

Firma	Information	Bezeichnung
Schroff GmbH, Straubenhardt	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 12.09.2023 Sprache: Deutsch

---

**Schroff GmbH****Straubenhardt****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022****Geschäfts- und Rahmenbedingungen****Geschäftsmodell**

Die Marke Schroff der Schroff GmbH ist seit über fünf Jahrzehnten weltweit führend in Electronic-Packaging-Systemen. Darunter fallen umfangreiches Zubehör zum Schutz von Leiterplatten, von Kartenhalterungen und Aushebegriffen, Frontplatten und Griffen bis hin zu Baugruppenträgern, Gehäusen, Backplanes, Netzgeräten, Schränken und vormontierten Einschüben für Embedded-Computersysteme.

**Gesellschafterverhältnisse**

Die Schroff GmbH ist eine 100%ige Tochter der Schroff Holdings Germany GmbH, Straubenhardt. Es besteht seit dem 9. Juli 2007 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft.

**Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung**

Der globale Kampf gegen die Inflation, Russlands Krieg in der Ukraine und ein Wiederaufleben von COVID-19 in China belasteten die globale Konjunktur im Jahr 2022. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird es ein voraussichtliches Wachstum von 3,4% geben. Im vierten Quartal 2022 stieg das BIP in den Vereinigten Staaten um 0,7% gegenüber dem Vorquartal (nach +0,8% im dritten Quartal 2022). Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg das BIP um 1,0% (nach +1,9% im Vorquartal). Das BIP im Euroraum erhöhte sich 2022 um 3,5% und in der EU um 3,6%. Nach Angaben der chinesischen Regierung legte das Bruttoinlandsprodukt in China im Jahr 2022 um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.

Im Jahr 2022 war die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland maßgeblich geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine und drastischen Energiepreiserhöhungen. Weiterhin waren ein hoher Fachkräftemangel, massive Material- und Lieferengpässe sowie extreme Preiserhöhungen beispielsweise für Nahrungsmittel, zu verzeichnen. Auch die Auswirkungen der Coronapandemie - wenn auch im Jahresverlauf nachlassend - waren noch zu spüren.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnte die Wirtschaft in Deutschland im Jahr 2022 wachsen. Im Vergleich zum Jahr 2021, dem Jahr vor Kriegsbeginn, war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2022 um 1,9% höher. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0%.

Die deutsche Elektroindustrie verzeichnete nach Angaben des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) für das gesamte Jahr 2022 ein Bestellplus von 10,0%. Die Auftragseingänge aus dem Inland wuchsen um 9,0% und die aus dem Ausland um 10,8%. Während Kunden aus der Eurozone ihre Bestellungen im letzten Jahr um 16,1% heraufsetzten, legten die Bestellungen aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums um 8,1% zu. Die aggregierten Branchenerlöse erhöhten sich um 12,0% auf den Rekordwert von 224,6 Mrd. EUR. Dabei lagen die Geschäfte mit ausländischen Kunden (+10,1% auf 117,3 Mrd. EUR) um 10,0 Mrd. Euro höher als die mit Partnern aus dem Inland (+14,2% auf 107,3 Mrd. EUR).

**Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse und Ergebnis nach Steuern. Daneben werden der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die Außenstandtage der Forderungen sowie die Mitarbeiteranzahl als Kenn- und Steuerungsgrößen verwendet.

Die Umsatzentwicklung der Schroff GmbH war im Berichtszeitraum positiv und die Umsatzerlöse konnten um 8,0% gegenüber dem Vorjahr von 138,2 Mio. EUR auf 149,3 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 11,7 Mio. EUR beendet. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung von 16,3 Mio. EUR gegenüber 2021, welches mit einem Verlust nach Steuern in Höhe von 4,6 Mio. EUR endete.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtsjahr von 2,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,7 Mio. EUR.

Die durchschnittlichen Außenstandtage der Forderungen gegenüber Dritten stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 44 Tage an (Vorjahr: 37 Tage).

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Schroff GmbH im Durchschnitt 21 Mitarbeiter (inklusive Auszubildende) weniger.

**Forschung und Entwicklung**

Im Jahr 2022 waren im Bereich Forschung und Entwicklung durchschnittlich 21 Mitarbeiter (Vorjahr: 20 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR).

An folgenden Themen wurde schwerpunktmäßig gearbeitet:

Für den Bereich Messtechnik wurde das Angebot für die neue Powerbox um Modelle für den amerikanischen Markt ergänzt. Die Entwicklung eines neuen Gehäuses mit neuen, modernen Design-Elementen wurde gestartet.

Für die PXI-Express Systeme wurde ein neues, modulares Konzept für die Backplane entwickelt, die eine schnellere Anpassung an Kundenwünsche ermöglicht.

Speziell für den Bereich Bahntechnik wurde die Entwicklung der neuen EMV-Feder für Frontplatten und Baugruppenträger abgeschlossen.

Im Bereich Server-Kühlung wurde verstärkt an flüssigkeitsgekühlten Systemen gearbeitet. Die Entwicklung eines neuen Luft-Wasser Reihenkühlers und eines neuen Luft-Wasser Rücktürkühlers wurde gestartet. Parallel wurde ebenfalls an der Entwicklung eines speziellen Wasser-Luft Wärmetauschers gearbeitet.

**Unternehmenserklärung nach § 289f HGB (ungeprüft)**

Mit Beschluss vom 23. Dezember 2022 legten die Geschäftsführer gemäß § 36 GmbHG als Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung der Schroff GmbH einen Frauenanteil in Höhe von 30% fest. In der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde die Zielgröße für den Frauenanteil auf 20% festgelegt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Dezember 2022 wurde die Zielgröße für den Frauenanteil in der Geschäftsführung auf 0,0% gesetzt. Die Zielgröße entsprach den tatsächlichen Verhältnissen zum Zeitpunkt der Beschlussfassung. Da es keine personellen Veränderungen in der Geschäftsführung im laufenden Geschäftsjahr gegeben hat, und da keine Veränderungen in absehbarer Zeit beabsichtigt sind, bleibt die Zielgröße von 0,0% weiterhin bestehen. Für den Fall der Einrichtung eines Aufsichtsrats wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 30,0% gesetzt.

Die Zielgröße für den Frauenanteil sowohl in der ersten als auch in der zweiten Führungsebene unter der Geschäftsleitung wurde im Berichtsjahr erreicht und es ist geplant, diese Zielgröße auch in den kommenden Jahren aufrecht zu erhalten.

**Ertragslage**

Im Berichtsjahr 2022 erhöhte sich der Umsatz der Schroff GmbH um 8,0 % auf 149,3 Mio. EUR (Vorjahr: 138,2 Mio. EUR).

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten zeigt eine unterschiedliche Entwicklung bei Inlands- und Auslandsumsätzen. Die Inlandsumsätze erhöhten sich überdurchschnittlich um 11,82%, wohingegen sich die Auslandsumsätze deutlich schwächer um 4,1% erhöhten. Ein Großteil der Umsatzerhöhungen resultierten allerdings aus inflationsbedingten Preiserhöhungen, die im Inland wesentlich besser durchgesetzt werden konnten. So trugen im Inland die inflationsbedingten Preiserhöhungen zu einer Umsatzerhöhung von 7,2% bei.

Dadurch kam es zu einer weiteren Erhöhung des Inlandsanteils des Umsatzes um 1,7%-Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 52,4 % und zu einer Verringerung des Auslandsanteils auf 47,6 %.

Bei der Umsatzentwicklung nach Produktkategorien erwirtschaftete sich ein gemischtes Bild. Die am Standort Straubenhardt bedeutendsten Produktkategorien "EMCA" "Systeme" und

Bei der Umsatzentwicklung nach Produktkategorien ergibt sich ein gemischtes Bild. Die am Standort Braubrunn am bedeutendsten Produktkategorien EMC-A Systems und "Cabinets" verzeichneten zum Teil deutliche Umsatzanstiege. Neben Preiserhöhungen haben auch deutliche Umsatzsteigerungen mit einem amerikanischen Intercompany-Kunden zu diesen Umsatzanstiegen geführt. Demgegenüber standen Umsatzrückgänge bei den vornehmlich aus Handelswaren bestehenden Produktkategorien "Enclosures" und "Cooling". Ursächlich hierfür waren durchgeführte Produktverlagerungen an einen anderen Unternehmensstandort im Konzernverbund.

Das Geschäftsjahr 2022 beendete die Schroff GmbH mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 11,7 Mio. EUR (im Vorjahr Verlust nach Steuern 4,6 Mio. EUR). Ursächlich für den Gewinnanstieg gegenüber dem Vorjahr war, dass sich neben dem deutlichen Umsatzanstieg von 8,0% der Personalaufwand als zweitgrößte Auswandsposition um 19,6% reduzierte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 1,6 Mio. EUR oder 45,8% auf 5,1 Mio. EUR. Der Anstieg ist vor allem auf einem Gewinn aus Anlagenabgängen von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) zurückzuführen.

Beim Materialaufwand, der größten Aufwandposition, kam es vor allem aufgrund von inflationsbedingten Materialpreiserhöhungen sowie Energiepreiserhöhungen in Folge des Russland-Ukraine-Krieges zu einem Anstieg von 11,7 % bzw. 7,7 Mio. EUR. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren erhöhten sich dabei leicht unterdurchschnittlich um 10,8% bzw. 6,9 Mio. EUR. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind jedoch in Folge einer vermehrten Beschäftigung von Leiharbeitskräften gegenüber 2021 überproportional um 45,6 % bzw. 0,8 Mio. EUR gestiegen.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 19,6% bzw. 12,0 Mio. EUR im Wesentlichen bedingt durch einen starken Rückgang bei den Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung von 10,1 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überproportional zum Umsatzanstieg um 2,5 Mio. EUR oder 13,1 % gegenüber 2021 gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Aufwendungen für fremde Instandhaltungen und sonstige Fremdleistungen sowie höhere Vertriebsaufwendungen.

Neben der dargestellten Entwicklung bei den wesentlichen Aufwandspositionen, haben höhere Zinserlöse sowie geringere Zinsen und ähnliche Aufwendungen zum Gewinnanstieg gegenüber dem Vorjahr beigetragen.

#### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Schroff GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 12,9 Mio. EUR auf 195,9 Mio. EUR.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erhöhten sich dazu um 30,7 Mio. EUR auf 147,9 Mio. EUR. Dabei sind die Anlagen in Bau sowie die Technischen Anlagen und Maschinen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im Wesentlichen ist der Anstieg durch zusätzliche Ausleihungen an verbundene Unternehmen zu erklären. Diese haben sich um 30,0 Mio. EUR auf 120,0 Mio. EUR erhöht und beinhalten die Gewährung eines langfristigen Darlehens an die Gesellschafterin. Außerdem ist in den Finanzanlagen der 100%-ige Anteil an Hoffman Schroff Poland Sp. z o.o. enthalten.

Das Umlaufvermögen und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zusammen um 17,8 Mio. EUR auf 48,0 Mio. EUR gesunken. Größter Treiber waren die geminderten Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit einem Minus von insgesamt 24,3 Mio. EUR gegenüber Vorjahr, hauptsächlich aufgrund des Rückgangs der Cashpoolforderung um 17,7 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR. Darüber hinaus war die Forderung gegen die Gesellschafterin aus der Verlustübernahme von 4,7 Mio. EUR in der Vorjahresbilanz wegen des erzielten Gewinns im laufenden Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag nicht mehr vorhanden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen dagegen aufgrund der höheren Umsätze des Geschäftsjahres um 4,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Das gezeichnete Kapital betrug unverändert 30,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 16,6% auf 15,5% reduziert.

Den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden im Berichtszeitraum 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio. EUR) zugeführt. Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich im Vorjahresvergleich um 1,3 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund verminderter Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 12,1 Mio. EUR auf insgesamt 20,2 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür war ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 9,8 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR, vor allem verursacht durch die Verbindlichkeit aus Gewinnabführung von 11,6 Mio. EUR, die zum Bilanzstichtag entstanden ist. Weiter erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 0,4 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1,8 Mio. EUR, was auf die verbesserte Auftragslage im Berichtsjahr und die dadurch erhöhten Bestellungen von Handelsware zurückzuführen ist.

Die Schroff GmbH gehört seit dem 1. Mai 2018 zum Konzernkreis der nVent Electric plc, Dublin, Irland, und finanziert sich seit diesem Zeitpunkt ausschließlich über den Cash-Pool des Konzerns.

#### **Investitionen**

Die Investitionen in Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software lagen im vergangenen Jahr bei 2,5 Mio. EUR und somit 0,9 Mio. EUR über den entsprechenden Abschreibungen. Wesentliche Einzelinvestitionen im Berichtsjahr waren eine Pick & Pack Maschine mit 0,3 Mio. EUR, ein automatisches Kleinteilelager mit 1,2 Mio. EUR, welches in der Position Anlagen im Bau enthalten ist. Die Investition soll im Folgejahr abgeschlossen werden.

#### **Risikobericht**

##### **Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems**

Die Schroff GmbH verfügt über umfangreiche Berichts- und Kontrollinstrumente, die permanent angepasst und ausgebaut werden. Hierdurch werden Risiken schon im operativen Tagesgeschäft erkannt und durch entsprechende Maßnahmen zeitnah kontrolliert.

Wie auch schon in den Vorjahren hatte die Schroff GmbH im Berichtsjahr 2022, aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum nVent-Konzern, die Anforderungen des Sarbanes-Oxley-Acts zu erfüllen. Das hierzu im Auftrag von nVent Electric plc durchgeführte externe Audit hat, wie in den Vorjahren, keine wesentlichen Beanstandungen ergeben.

Wesentlicher Bestandteil dieser Anforderungen ist die kontinuierliche Überprüfung der wichtigsten Prozesse und Kontrollmechanismen der Schroff GmbH. Diese wurden auf ihre Aktualität und Effektivität hin untersucht, sofern erforderlich optimiert und schließlich in einer Datenbank abgebildet. Im Rahmen dieses Projektes werden auch die Systeme zur Unternehmenssteuerung und Risikokontrolle überprüft und weiterentwickelt.

Wichtige Elemente unseres Risikomanagements sind eine rollierende Planung von Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis unter Berücksichtigung konjunktureller und marktspezifischer Tendenzen, die ständige Überwachung der Margenentwicklung nach Segmenten, Kunden und Produkten, Auditierung und Bewertung von Lieferanten, ein straffes Forderungsmanagement, Bestandscontrolling, Cost-Monitoring sowie unser Qualitätsmanagement.

Zur weiteren Minimierung von Risiken wurde bereits in 2013 das "3rd Party Program" (Drittparteien-Programm) implementiert. Dieses Programm ist auf die Bekämpfung von Korruption ausgerichtet und umfasst die diesbezügliche Registrierung und Beurteilung unserer Geschäftspartner. Konkret klassifiziert es unsere Partner wie zum Beispiel Vertreter, Vertriebshändler, Generalunternehmer, Spediteure und Lieferanten in Risikogruppen, abhängig von Regionen und Branchen, und macht Vorgaben zum Umgang mit diesen. Hierdurch sollen die Risiken in der Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern weiter reduziert werden.

##### **Umsatzrisiken**

Alle wirtschaftlichen Tätigkeiten sind zwangsläufig mit Risiken verbunden. Den auf der Absatzseite bestehenden Risiken begegnen wir durch eine sorgfältige und detaillierte Budgetierung sowie eine permanente Soll-Ist-Überwachung mit aktiver Steuerung. Wesentliche Risiken werden aktuell in den vielfältigen, globalen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges gesehen.

Die Schroff GmbH hat keine wesentliche Abhängigkeit von einzelnen Großkunden. Existentielle Risiken durch den Verlust einzelner Kunden bestehen daher nicht.

##### **Beschaffungsrisiken**

Aufgrund ihres hohen Einkaufsvolumens ist die Schroff GmbH den Risiken Verfügbarkeit und Preissteigerung bei Rohstoffen und Teilen ausgesetzt, die durch die pandemiebedingten und geopolitischen Einflüsse in den Beschaffungsmärkten, fortlaufend zu sich verändernden Situationen führen. In Kombination mit der sich erholenden Wirtschaft, lock-downs in Asien und verringerten Kapazitäten, bzw. Kapazitätsengpässen durch starke Nachfragen sind hierdurch weiterhin erhebliche Versorgungsrisiken vorhanden. Für kurzfristig bedingte Ausfälle hat die Schroff GmbH einkaufsseitig Vorkehrungen getroffen. Für die stark erhöhten Lieferzeiten wurden entsprechende Vereinbarungen mit Lieferanten getroffen, Logistikkonzepte angepasst und Sicherheitsbestände erhöht.

Bei den kritischen Materialien wird durch den Abschluss von Rahmenverträgen das Preis- und Lieferrisiko begrenzt. Zugleich werden zunehmend Volumeneffekte aus der Zugehörigkeit zum nVent-Konzern genutzt. In unserer globalen Einkaufsorganisation nutzen wir zudem Synergieeffekte durch Zweitlieferanten und Zweitwerkzeuge in anderen Regionen der Welt. Es wird ein "in the Region - for the Region"-Konzept, sprich "local sourcing" verfolgt, welches durch die Verknüpfung der Supply Teams in den Regionen den Austausch von Komponenten in Engpassfällen ermöglicht. Weiterhin wird situationsbedingt von qualitativ hochwertigen auf Standardqualitäten umgestellt, um eine fortlaufende Produktion und Lieferung gewährleisten zu können. In diesem Zusammenhang wurde die Suche und Freigabe von 2nd Source Komponenten in Zusammenarbeit mit

R&D/Entwicklung erheblich verstärkt.

Zur Eingrenzung des Preissteigerungsrisikos auf den Beschaffungsmärkten betreiben wir intensives Global Sourcing, besonders in Best Cost Countries, Vermeidung von Single Source Abhängigkeiten und versuchen in den länger laufenden Verträgen mit unseren Kunden, wann immer möglich, Preisanpassungsmöglichkeiten vorzusehen.

Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken aus den Beschaffungsmärkten, die sich auf die Geschäftstätigkeit und das Ergebnis auswirken können, werden die betroffenen Märkte permanent beobachtet. nVent nutzt hierbei intensiv Möglichkeiten durch Marktforschungsinstitute (IHS Markit, Gartner, BME, usw.).

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Währungsrisiken werden durch Faktura in EUR im Wesentlichen ausgeschlossen. Nur in Einzelfällen wird Rechnungsstellung in USD akzeptiert. Währungsverluste bilden somit kein signifikantes Risiko für die Schroff GmbH.

Ein Forderungsausfallsrisiko, das zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Finanzlage der Schroff GmbH führen könnte, besteht nicht. Durch eine kontinuierliche Bonitätsüberwachung, ein effektives Kreditcontrolling sowie konsequentes Forderungsmanagement können unsere Forderungen zeitnah realisiert werden.

Aufgrund der Zugehörigkeit zum Konzernkreis der nVent Electric plc und der ausschließlichen Finanzierung über den Cash-Pool des Konzerns besteht nur ein sehr geringes Liquiditätsrisiko. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist wesentlich von der Werthaltigkeit der Ansprüche aus den Cash-Pool-Guthaben (10,0 Mio. EUR) bei der nVent Global S.à r.l. Luxemburg, abhängig. Ebenso ist die Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen (120,0 Mio. EUR) von der Vermögenslage der Gesellschafterin und damit indirekt des gesamten Konzerns durch die Zugehörigkeit zum Konzernkreis der nVent Electric plc abhängig. Aktuell gibt es keine Anzeichen für eine Wertminderung dieser Ansprüche.

#### IT-Risiken

Im Berichtsjahr 2022 lag der Fokus der IT weiterhin darin, ältere Systeme und Plattformen durch neue, moderne Technologien im Einklang mit der nVent-Strategie der digitalen Transformation zu ersetzen. Die ASIM-Datenbank, in der produktbezogene Informationen gespeichert werden, wurde stillgelegt und die Daten in das Standard Produktinformationsmanagementsystem Informatica P360 konsolidiert. Damit wurde eine einheitliche Produktdatenplattform erreicht. Auch die Qualität der Produktdaten in P360 wurde verbessert, indem die in Deutsch und Französisch übersetzten Daten im PIM deutlich erhöht wurden. Schroff MEPs (Manufacturers Equivalent Parts) wurden auf der PLM-Plattform erfolgreich von der alten 2013 Enovia auf die 2019 Enovia migriert. Auch bei der Digitalisierung und Automatisierung des Shopfloors wurden große Fortschritte gemacht. Der Digital Production Assistant wurde in allen Premanufacturing Work Centern in Betschdorf eingesetzt, die nun das neue Hour by Hour Board verwenden, das die Mitarbeiter mit digitalen Bildschirmen ausstattet, um Papier zu reduzieren und den Arbeitsauftragsfluss und die Auswahl zu verbessern, indem nur relevante Informationen für den Mitarbeiter angezeigt werden. Darüber hinaus konnte der Digital Production Assistant SAP Fiori auf unseren Systemen installiert werden. Dieser Schritt hat die SAP-Entwicklung zukunftssicher gemacht, da Geschäftsanwendungen für eine Browser-Umgebung mit modernsten Werkzeugen entwickelt werden können.

#### Zusammenfassung

Aus den oben beschriebenen Risiken einzeln oder in ihrem Zusammenwirken sind bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft derzeit nicht ersichtlich. Bezüglich der zukünftigen Entwicklung stellt der Russland-Ukraine-Krieg für die Kunden und Märkte der Schroff GmbH ein schwer einschätzbares Risiko dar und wird damit auch im Laufe des Jahres 2023 auf die Geschäftsentwicklung der Schroff GmbH Einfluss nehmen.

#### Prognosebericht sowie Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Prognose für 2022 mit einer Umsatzsteigerung von 2% und einer Umkehr von einem Verlust nach Steuern zu einem Gewinn nach Steuern wurde aufgrund der guten Auftragslage sowie des Rückgangs der Aufwendungen für Altersversorgung deutlich übertroffen.

Im Januar 2023 ist der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) bei der realen Produktion noch von einer "schwarzen Null" ausgegangen, was laut ZVEI einer Konsolidierung auf hohem Niveau entsprechen würde. Auf Grund der preisbereinigten Produktionszuwächse von sechs Prozent in den ersten zwei Monaten hat der ZVEI während der im April stattgefundenen Hannover Messe die Prognose auf ein Plus von ein bis zwei Prozent erhöht.

In unserer Unternehmensplanung für 2023 gehen wir jedoch auf Grund eines schwächeren Auftragseingangs im Frühjahr von einem stagnierenden Produktionsvolumen aus. Basierend auf der im Februar 2023 durchgeführten Preiserhöhung ist ein Umsatzwachstum von 2 Mio. EUR für 2023 geplant. Das geplante Ergebnis nach Steuern soll sich auf Grund von Kostenoptimierungen und durchgeführten Preiserhöhungen in 2023 deutlich erhöhen.

Wesentliche Risiken bestehen wie im Vorjahr in den vielfältigen, globalen Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges. Die eingetretene Verteuerung von Energie in Folge des Russland-Ukraine Krieges könnte lt. ZVEI zumindest indirekt negative Folgen für die Elektroindustrie haben. So befürchten laut einer ZVEI-Umfrage zufolge 38 Prozent der Elektro-Firmen den Verlust des Geschäfts mit Kunden, weil diese auf Grund von geringeren Energiekosten teilweise ihre Produktion in die USA verlagern könnten.

Die Verteuerung von Energie bietet jedoch auch vielfältige Chancen. Mit unserem Produktportfolio zielen wir auf neue Märkte, die ein hohes Wachstumspotential aufweisen. Im Bereich der Rechenzentren z.B. ermöglichen unsere neuen, innovativen Produkte deutliche Energieeinsparungen. Darüber hinaus erwarten wir auf Grund verstärkter Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien mittelfristig zusätzliches Umsatzwachstum.

Straubenhardt, 5. Juni 2023

### Bilanz zum 31. Dezember 2022

#### Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EURO		EURO	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188.327,12	188.327,12	277.687,86	277.687,86
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.751.396,03		8.295.257,13	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.616.336,99		2.629.234,26	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.675.530,18		1.650.454,51	
4. Anlagen im Bau	1.368.815,51	14.412.078,71	1.093.650,95	13.668.596,85
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.270.618,03		13.270.618,03	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000.000,00	133.270.618,03	90.000.000,00	103.270.618,03
B. Umlaufvermögen		147.871.023,86		117.216.902,74
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfe- und Betriebsstoffe	7.693.375,87		6.432.249,67	
2. Unfertige Erzeugnisse	3.691.653,26		3.492.658,38	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.005.822,65	18.390.851,78	6.700.026,46	16.624.934,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.781.365,61		8.148.181,35	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon Forderungen gegen die Gesellschafterin)	16.186.070,86		40.437.359,76	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		(4.666.648,50)	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	262.840,21	29.230.276,68	272.105,14	48.857.646,25
		137.932,80		74.294,00
		47.759.061,26		65.556.874,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten		265.300,69		249.398,30

	195.895.385,81		183.023.175,80	
<b>Passiva</b>				
	31.12.2022		31.12.2021	
	EURO		EURO	
A. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		30.319.149,00		30.319.149,00
		30.319.149,00		30.319.149,00
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	139.158.206,00		137.680.880,00	
2. Sonstige Rückstellungen	6.213.434,78	145.371.640,78	6.926.117,34	144.606.997,34
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	279.327,25		136.890,14	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.800.266,82		1.993.042,32	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin)	13.317.088,63 (11.580.033,30)		3.559.292,02 0,00	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.807.913,33	20.204.596,03	2.407.804,98	8.097.029,46
		195.895.385,81		183.023.175,80

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EURO	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse		149.260.854,27		138.216.016,58
2. Erhöhung /Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		977.466,48		- 324.279,40
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		175.697,07		191.317,94
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.057.090,70		3.467.434,09
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	70.767.473,10		63.891.361,83	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.615.620,10	73.383.093,20	1.796.770,67	65.688.132,50
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	37.961.580,80		39.481.363,61	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.245.185,79	49.206.766,59	21.728.006,40	61.209.370,01
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.512.548,82		1.544.066,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.893.856,24		19.358.860,64
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4.687.500,00		4.562.500,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		69.388,77		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.563.906,66		2.895.562,22
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.976,34		7.153,25
13. Ergebnis nach Steuern		11.662.849,44		-4.590.156,07
14. Sonstige Steuern		82.816,14		76.492,43
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn - / übernommener Verlust +		-11.580.033,30		4.666.648,50
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

### Anhang für das Geschäftsjahr 2022

#### Vorbemerkung

Die Schroff GmbH hat ihren Sitz in Straubenhardt und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HRB 503549).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und des GmbHG.

Die Schroff GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 HGB.

#### A. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Bei der Nutzungsdauerbemessung werden regelmäßig zwei bis sechs Jahre zugrunde gelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben Fertigungsmaterialeinzel- und Gemeinkosten sowie Fertigungslöhnen (Einzel- und Gemeinkosten) auch angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung und Abschreibungen des Fertigungsbereiches einbezogen.

Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die zwischen einem und einundzwanzig Jahren liegt, abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Zugänge des Geschäftsjahres 2022 sind nach der linearen Methode errechnet. Investitionen in geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EURO 150 bis EURO 1.000 werden seit dem Geschäftsjahr 2018 nicht mehr in einem Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EURO 800 (netto) liegen, werden sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten nach dem gleitenden Durchschnittspreis oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Einbezogen werden Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Die in den Vorräten wegen langer Lagerdauer liegenden Risiken sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Die Bestände werden verlustfrei und unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Den erkennbaren Risiken haben wir durch individuelle Abwertungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird außerdem durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Beachtung versicherungsmathematischer Grundsätze und nach den Bestimmungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet sowie folgende Annahmen getroffen (p. a.):

Rechnungszins

1,79 %

Gehaltstrend	3,50 %
BBG-Trend	2 %
Rententrend	2 %
Fluktuationsrate	5 %

Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Erfolgsauswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Personalaufwand erfasst. Der Unterschiedsbetrag bei Verwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes im Vergleich zum 7-Jahres-Durchschnittszinssatz beträgt nach § 253 Abs. 6 HGB TEUR 9.268. Die für diesen Unterschiedsbetrag im § 253 Abs. 6 HGB kodifizierte Ausschüttungssperre ist nach Auffassung des Bundesministeriums für Finanzen auf Gewinnabführungen im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages nicht einschlägig, so dass der gesamte im Jahresabschluss zum 31.12.2022 ausgewiesene Gewinn an die Muttergesellschaft Schroff Holdings Germany GmbH, Straubenhardt, abgeführt wird.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung von 3 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Beachtung versicherungsmathematischer Grundsätze mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen für Sterbegelder beträgt der Zinssatz zum 31.12.2022 unter Zugrundelegung der Restlaufzeit 1,79 %. Es ergibt sich ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR 34. Der Zinssatz bei der Rückstellung für Altersteilzeit beträgt 1,44%.

Die Rückstellung für Jubiläumsleistungen wurde im Geschäftsjahr aufgelöst, da der Grund für ihre Bildung durch einen neuen Unternehmensprozess weggefallen war.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft. Latente Steuern werden ausschließlich beim Organträger ausgewiesen.

#### Währungsumrechnung

Gemäß § 256a HGB erfolgt für auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr eine Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Unter den Finanzanlagen ist der 100%-ige Anteil der Hoffman Schroff Poland Sp.z.o.o. ausgewiesen.

#### Anteilsbesitz Schroff GmbH

Stand: 31.12.2021

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2021	Jahresergebnis 2021
		TEUR	TEUR
Hoffman Schroff Poland Sp.z o.o., Dzierzoniow, Polen	100 %	17.855	570

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist im Anlagespiegel dargestellt, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

### Umlaufvermögen

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Soweit die einzelnen Posten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten, sind diese nachfolgend dargestellt:

	31.12.2022		31.12.2021	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1
		Jahr		Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.781	-	8.148	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.186	-	40.437	-
Sonstige Vermögensgegenstände	263	-	272	-
	29.230	-	48.857	-

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten aufgrund des im Geschäftsjahr erzielten Gewinns keine Forderungen gegen die Gesellschafterin (Vorjahr: TEUR 4.667).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.138 (Vorjahr: TEUR 8.054) sowie Cash Pool Forderungen in Höhe von TEUR 10.048 (Vorjahr: TEUR 27.716) enthalten.

#### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 30.319, bestehend aus einem Geschäftsanteil, der von der Schroff Holdings Germany GmbH als Rechtsnachfolgerin der EuronVent GmbH, Straubenhardt, gehalten wird. Aufgrund des mit der Schroff Holdings Germany GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages ist der Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 11.580 als Verbindlichkeit gegenüber der Schroff Holdings Germany GmbH ausgewiesen.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 3.529 (Vorjahr: TEUR 4.392), Gewährleistungen in Höhe von TEUR 626 (Vorjahr: TEUR 612), Kundenrabatte in Höhe von TEUR 793 (Vorjahr: TEUR 777) sowie Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 1.027 (Vorjahr: TEUR 813) zusammen. Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen wurde im Geschäftsjahr aufgelöst, da der Grund für ihre Bildung durch einen neuen Unternehmensprozess weggefallen war.

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit bei Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr und von mehr als einem Jahr zeigt folgende Übersicht:

	31.12.2022				31.12.2021			
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	280	280	-	137	137	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.800	3.800	-	1.993	1.993	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.317	13.317	-	3.559	3.559	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	2.808	2.643	165	2.408	2.244	164	164	164
	20.205	20.040	165	8.097	7.933	164	164	164

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 11.580 (Vorjahr: TEUR 0) aus Ergebnisabführung sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.737 (Vorjahr: TEUR 3.559).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten von TEUR 1.131 (Vorjahr: TEUR 845) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 1.330 (Vorjahr: TEUR 1.302).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr haben TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 164) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Diese beruhen auf Verbindlichkeiten gegenüber der Unterstützungskasse Gunther Schroff e.V., Straubenhardt.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus Investitionen beträgt TEUR 2.232 (Vorjahr: TEUR 378). Der Gesamtbetrag der künftigen Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Leasing- und Mietverträgen beläuft sich auf rund TEUR 1.102 (Vorjahr: TEUR 684), davon TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Eine bedingte Einzahlungsverpflichtung gegenüber einer Genossenschaft besteht in Höhe von TEUR 0,9 (Vorjahr: TEUR 0,9).

**3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

**Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten**

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Bundesrepublik Deutschland	78.238	70.008
Übrige EG	36.508	34.980
Übriges Europa	10.056	11.692
Amerika	11.453	9.136
Übrige Regionen	13.006	12.400
	149.261	138.216

**Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktkategorien**

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Cabinets	31.242	27.522
EMCA (Electromechanical Components and Accessories)	72.653	69.645
Systems	30.998	26.057
Enclosures	6.205	7.290
Cooling	1.206	2.098
Off- Platform	5.170	4.033
Miscellaneous Products	116	229
Erlöse aus Lizenzen, sonstige Erlöse	1.671	1.342
	149.261	138.216

**Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 529 (Vorjahr: TEUR 708) sowie Erträge aus Sachanlageabgängen in Höhe von TEUR 1.413 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

**Aufwendungen für Altersversorgung**

Im Berichtsjahr wurden TEUR 2.980 (Vorjahr: TEUR 13.059) für die Altersversorgung aufgewendet.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Diese betreffen Mieten und Pachten TEUR 2.209 (Vorjahr: TEUR 2.124), Vertriebsaufwendungen und Werbekosten TEUR 5.682 (Vorjahr: TEUR 4.490), Fremdleistungen TEUR 4.160 (Vorjahr: TEUR 2.901) sowie verschiedene Betriebsaufwendungen und allgemeine Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 9.843 (Vorjahr: TEUR 9.844).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 60) aus der Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen und in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 647) aus der Ausbuchung von nicht einbringlichen Forderungen sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 90) enthalten.

**Finanzergebnis/Zinsergebnis**

Gesondert anzugebende Erträge aus und Aufwendungen an verbundene(n) Unternehmen:

	2022		2021	
	Gesamt	Verbundene Unternehmen betreffend	Gesamt	Verbundene Unternehmen betreffend
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.688	4.688	4.563	4.563
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69	69	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.564	-	2.896	-

Der Zinsaufwand aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Rückstellungen für Altersteilzeit und Sterbegeld in Höhe von TEUR 2.564 (im Vorjahr, ferner inklusiv Rückstellung für Jubiläum: TEUR 2.895) ist in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten.

**B. Sonstige Angaben****Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	360	374
Angestellte	243	244
	603	618

**Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für die Abschlussprüfungsleistungen TEUR 133 sowie für Steuerberatungsleistungen TEUR 22.

**Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB**

Als nahestehende Personen und Unternehmen kommen alle zum Konzernkreis der nVent Electric plc, Dublin, Irland gehörende natürliche sowie juristische Personen und Unternehmen in Betracht, die die Schroff GmbH beherrschen oder maßgeblich beeinflussen können. Angabepflichtige, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

**Bezüge der Geschäftsführung**

In Anwendung von § 286 Absatz 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet. Die Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 2.746.

**Mitglieder der Geschäftsführung**

Volker Haag, Engineering Leader, nVent Enclosures Division

Mustafa Karabuz, Schroff Product Leader, nVent Enclosures Division

**Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft gehört zum Konzernkreis der nVent Electric plc, Dublin, Irland, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Dieser Konzernabschluss ist am Sitz der Konzernmuttergesellschaft erhältlich.

Im befreienden Konzernabschluss der nVent Electric plc nach US-GAAP-Rechnungslegungsvorschriften kommen insbesondere folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in folgender Hinsicht von deutschem Recht abweichen, zur Anwendung:

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu aktivieren.

Firmenwerte entstehen nur, soweit Unterschiedsbeträge nicht auf die Abgeltung identifizierbarer immaterieller Vermögensgegenstände zurückgeführt werden können. Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Langfristige Fremdwahrungstorderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Wert angesetzt, auch wenn dieser aufgrund von Kursänderungen über den Anschaffungskosten liegt.

Aktive latente Steuern für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen auf Bewertungsunterschiede zwischen US GAAP und Steuern kommen zum Ansatz.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt die Abzinsung mit dem jeweils aktuellen Kapitalmarktzins.

Bestimmte Finanzinstrumente werden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet, auch dann, wenn diese über den Anschaffungskosten liegen.

Die Gesellschaft behandelt alle Gesellschaften als verbundene Unternehmen, die wie sie in den Konzernabschluss der nVent Electric plc einbezogen werden.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die von besonderer Bedeutung sind

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und für die Beurteilung der Gesellschaft relevant sind.

#### Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 11.580 wird aufgrund des mit der Schroff Holdings Germany GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die Schroff Holdings Germany GmbH abgeführt und in der Bilanz als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

#### Straubenhardt, den 5. Juni 2023

**Schroff GmbH**  
**Volker Haag**  
**Mustafa Karabuz**

#### ANLAGENSPIEGEL

	Anschaffungs- und Herstellkosten			
	Stand 01.01.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.131.629,30	30.853,12	154.054,92	0,00
	15.131.629,30	30.853,12	154.054,92	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.895.755,99	0,00	225.296,23	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.642.554,15	661.040,96	1.625.489,68	994.261,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.512.611,89	441.187,83	831.124,36	51.341,00
4. Anlagen im Bau	1.093.650,95	1.320.767,43	0,00	-1.045.602,87
	61.144.572,98	2.422.996,22	4.681.910,27	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.270.618,03	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.000.000,00	0,00	0,00	0,00
	103.270.618,03	0,00	0,00	0,00
	179.546.820,31	32.453.849,34	4.835.965,19	0,00
		<b>Anschaffungs- und Herstellkosten</b>	<b>Abschreibungen</b>	
		<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>Stand</b>	<b>Zugänge</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.008.427,50	14.853.941,44	120.202,22	
	15.008.427,50	14.853.941,44	120.202,22	
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.670.459,76	13.600.498,86	283.269,52	
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.672.367,30	24.013.319,89	656.148,33	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.174.016,36	9.862.157,38	452.928,75	
4. Anlagen im Bau	1.368.815,51	0,00	0,00	
	58.885.658,93	47.475.976,13	1.392.346,60	
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.270.618,03	0,00	0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000.000,00	0,00	0,00	
	133.270.618,03	0,00	0,00	
	207.164.704,46	62.329.917,57	1.512.548,82	
		<b>Abschreibungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2022</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.043,28	14.820.100,38		
	154.043,28	14.820.100,38		
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.964.704,65	11.919.063,73		
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.613.437,91	23.056.030,31		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	816.599,95	9.498.486,18		
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00		
	4.394.742,51	44.473.580,22		
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00		
	4.548.785,79	59.293.680,60		
	<b>Buchwerte</b>	<b>Buchwerte</b>		
	<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>Stand 31.12.2021</b>		
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>		

## A. Anlagevermögen

## I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	168.327,12	277.687,86
	188.327,12	277.687,86

## II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.751.396,03	8.295.257,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.616.336,99	2.629.234,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.675.530,18	1.650.454,51
4. Anlagen im Bau	1.368.815,51	1.093.650,95
	14.412.078,71	13.668.596,85

## III. Finanzanlagen

1 Anteile an verbundenen Unternehmen	13.270.618,03	13.270.618,03
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000.000,00	90.000.000,00
	133.270.618,03	103.270.618,03
	147.871.023,86	117.216.902,74

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Schroff GmbH, Straubenhardt

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Schroff GmbH, Straubenhardt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Schroff GmbH, Straubenhardt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im gleichlautenden Abschnitt des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im gleichlautenden Abschnitt des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prutung uben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Teilbereichen ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Mannheim, den 5. Juni 2023**

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Stefan Wilsch, Wirtschaftsprüfer*  
*Juliet Sochiera, Wirtschaftsprüferin*

Gesellschafterbeschlüsse der Schroff GmbH

1. Vorbemerkung

Die Schroff Holdings Germany GmbH mit Sitz in Straubenhardt hält das gesamte Stammkapital der Schroff GmbH (die "Gesellschaft") mit Sitz in Straubenhardt, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 503549. Zwischen der Schroff Holdings Germany GmbH als Organträgerin und der Gesellschaft als Organgesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Unter Verzicht auf die Einhaltung jedweder Form- und Fristvorschriften für die Einberufung und Abhaltung einer Gesellschafterversammlung der Schroff GmbH wird beschlossen was folgt:

2. Gesellschafterbeschlüsse

2.1 Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 (der "Jahresabschluss"), hier als Anlage beigelegt, wird festgestellt.

2.2 Das im Jahresabschluss ausgewiesene Ergebnis wurde gemäß dem zwischen der Gesellschaft und der Schroff Holdings Germany GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen.

2.3 Den im Geschäftsjahr 2022 amtierenden Geschäftsführern, Mustafa Karabuz und Volker Haag, wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

2.4 Zum Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 wird die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, bestellt. Die Prüfung kann durch jedes Büro der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen werden.

Die deutsche Fassung ist maßgeblich.

Shareholder's Resolutions of Schroff GmbH

1. Preliminary Remarks

Schroff Holdings Germany GmbH with its seat in Straubenhardt holds the entire share capital in Schroff GmbH (the "Company") with its seat in Straubenhardt, registered with the commercial register of the Mannheim local court under HRB 503549. A profit and loss transfer agreement exists between Schroff Holdings Germany GmbH as dominating entity and the Company as dominated entity. Waiving any and all requirements as to form and notice for the calling and conducting of shareholders' meetings of Schroff GmbH, it is resolved as follows:

2. Shareholder's Resolutions

2.1 The financial statements of the Company for the 2022 fiscal year (the "Financial Statements"), attached hereto as Annex, shall hereby be adopted.

2.2 The annual result as stated in the Financial Statements was balanced in accordance with the profit and loss transfer agreement existing between the Company and Schroff Holdings Germany GmbH.

2.3 The managing directors in office in the 2022 fiscal year, Mustafa Karabuz and Volker Haag, shall hereby be granted discharge for the 2022 fiscal year.

2.4 Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Munich, shall hereby be appointed as auditor of the Company for the 2023 fiscal year. The audit may be conducted by any office of Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

The German version shall prevail.

**Prague, August 9, 2023**

**Marek Tapsik**  
**für Schroff Holdings Germany GmbH**